



Marburger Zeitung

Verkaufsstelle:
Buchhandlung, Maribor,
Jankovica ulica 4. Telefon 24.
Bestellpreise:
Abbestellen, monatlich 20,-
Jahresabonnement 21,-
Durch Post 20,-
Ausland, monatlich 30,-
Einzelnummer 1 bis 2,-
Bei Bestellung der Zeitung ist der Abbestellungspreis für den Abonnenten zu zahlen. Bei Abbestellung der Zeitung ist der Abbestellungspreis zu zahlen. Bei Abbestellung der Zeitung ist der Abbestellungspreis zu zahlen.

Maribor, Donnerstag den 23. April 1926.

Nr. 96 — 66. Jahrg.

Politische Bilanz.

Maribor, 28. April.

Das europäische Barometer, dessen Unruhe sich in den letzten Wochen auffällig bemerkbar gemacht hat, zeigt jetzt deutlich eine Tendenz, zu fallen. In früheren Zeiten hätte eine derartige Stimmung die Befürchtung vor einem Kriege geweckt. Nur die Erschöpfung der Völker und das Grauen, mit dem sie an den Weltkrieg zurückdenken, bilden heute einen Damm dagegen, daß sich aus der Stimmung und dem Treiben der Staatsmänner der Krieg entwickelt. Ist doch der Einfluß des Uebernationalismus auf die maßgebenden Diplomaten noch immer im Wachsen. Während der Völkerbund nach dem Kiasa wieder fast bedeutungslos ist, macht sich das Streben nach Sondergruppen immer mehr geltend.

Benes, der unruhigste Geist Mitteleuropas, hat jetzt die vielfach über das Ziel hinausgehenden Meldungen über die Annäherung der russisch-deutschen Verhandlungen zum Anlaß einer großen politischen Aktion genommen, die ihm aber mißglückt ist. Rußland ist für die Tschechen eine unheimliche Macht, nicht der Protektor, wie einst. Es waren reine Furchtensindungen, die den sonst ruhigen Minister Benes zu dieser Aktion verleitet haben. Der Weg, den Benes eingeschlagen hat, ist eigenartig genug. Die Berliner „Germania“ hat stark aus der Schule geschwätzt, indem sie die Tennisparketten des Prager englischen Gesandten Lerf mit Benes mit dem Fragebogen in Zusammenhang bringt. Man sieht aber zweifellos, daß Benes auch nicht ganz auf eigene Faust gehandelt hat, vielmehr einem Herzenswunsch Englands nachgegeben ist.

Noch eigenartlichere Wege geht Chamberlain. Er wird sich selbst nicht ganz davon freisprechen, daß er mit der Art, wie er seinerzeit in Paris Verlaun und Wunsch, Polen in den Völkerbund aufgenommen zu sehen, aufgenommen hat, von der Locarno-Politik abgewichen und schließlich zum Urheber des Genfer Mißerfolges geworden ist. In den Zeiten, als ihn der Rausch von Locarno beherrschte, würde er niemals mit Haarpalsterer unterschieden haben zwischen Benes für guten Willen und ausreichender Gewähr für die Erfüllung von Verpflichtungen einerseits und Garantie für eine ehrliche Absicht zur Erfüllung von Verpflichtungen. Die Unterhaus-Erklärungen Chamberlains über die Fortdauer der Rhein-Besetzung sind nämlich der beste Beweis einer gewissen englischen Verstinmung gegenüber Deutschland. Noch viel weniger hätte er behauptet, daß auf die 1919 von Wilson, Clemenceau und Lloyd George unterzeichnete Erklärung hinsichtlich einer Herabsetzung der Besatzungszeit sich zu berufen der deutschen Reichsregierung ein Recht zustehe. Solche Versicherungen verstoßen ganz entschieden gegen die Zusagen von Locarno, denen viel eher die Neuklerung des liberalen Partei angehörnden Beneswort entspricht, es sei für einen Staat unmöglich, vollberechtigtes Mitglied des Völkerbundes zu sein, während ein Teil seines Landes durch Truppen anderer Völkerbundsmitglieder besetzt bleibt. Diese Bemerkung trifft den Nagel auf den Kopf. Chamberlain weiß auch sehr wohl, daß die deutsche Regie-

Stefan Radic unterhandelt neuerdings mit Uzunovic...

„Eine Beschwerde an den König“

Das Schicksal der Minister Dr. Nikic und Dr. Suprina. — Stefan Radic beim König. — Dr. Stojadinovic gegen Jovanovic.

Beograd, 28. April. Gestern wurde allgemein behauptet, daß zwischen der Gruppe der Radic-Dissidenten und der Hauptleitung der kroatischen Bauernpartei eine Verständigung zustande gekommen sei und daß die Minister Nikic und Suprina noch weiter in der Regierung verbleiben.

Heute ist der Führer der kroatischen Bauernpartei Stefan Radic hier eingetroffen, um mit dem Ministerpräsidenten Uzunovic das fürhere Koalitionsregime wieder herzustellen. Er erklärt jedoch, daß das Schicksal der beiden Minister Nikic und Suprina besiegelt sei. Sie seien zwar noch immer Minister, doch werden sie es nicht lange bleiben. Radic betont nämlich, daß erst dann der Eintritt der sogenannten 7 Dissidenten in den Klub möglich sei, wenn die beiden Minister aus der Regierung ausgetreten sind.

Um 11 Uhr wurde Radic vom König in Audienz empfangen. Das Resultat dieser Audienz, die bis über Mittag dauerte, ist noch nicht bekannt.

Beograd, 28. April. Die heutige „Politika“ bringt eine wichtige Erklärung eines Radikalen, der in Kürze zum Minister ernannt werden soll. Diese Erklärung führt den Titel „Eine Beschwerde an den König“ und erwähnt, daß eine Deputation von Vertretern des Hauptausschusses der radikalen Partei beim König um eine Audienz

ansuchen wird, um gegen drei aktive Minister Klage zu führen, die die Person des Königs in die politischen Tagesangelegenheiten und Intrigen hineinziehen. Die Deputation wird den König ersuchen, dem Treiben dieser drei Minister ein Ende zu machen.

Die Anhänger des Herrn Pasic sind noch immer fest entschlossen, diejenigen Elemente, die sich der Politik des Herrn Pasic nicht fügen wollen, aus der Partei auszuscheiden. Interessant ist ein Artikel der „Samouprava“, in dem betont wird, daß die Ausschließung des Herrn Jovanovic von großer Bedeutung sei und daß diese Ausschließung nur aus politischen Gründen erfolgt ist.

Mit großem Interesse wird das geheime Treiben gegen den ehemaligen Finanzminister Stojadinovic verfolgt. Der Redakteur des Blattes „Radni glasnik“, das von Jovanovic gegründet wurde und immer Angriffe gegen Pasic veröffentlichte, hat ein Schreiben an den ehemaligen Finanzminister Stojadinovic gerichtet, in dem er ihn auffordert, die Verantwortlichkeit aufzuklären, wie es komme, daß er früher das Blatt immer finanzierte und nun in der Sitzung für die Ausschließung des Herrn Jovanovic stimmte.

Die 1.-Mai-Feiern verboten!

Beograd, 28. April. Der Innenminister hat angeordnet, daß am 1. Mai Manifestationen und Versammlungen nicht stattfinden dürfen.

Das Gespenst des deutsch-russischen Vertrages.

Paris, 28. April. Wie Rücksicht auf den Abschluß des deutsch-russischen Vertrages

nach dem Eintritt sofort in dieser Richtung gearbeitet haben würde, und zwar mit der von Chamberlain selbst früher, wenn auch nicht mit bindenden Worten, genährten Erwartung, daß die britische Regierung dieses Vorgehen mit günstigen Augen ansehen würde.

Vermutlich wird Englands Minister des Aeußeren in der nächsten Zeit noch sehr oft unangenehm empfinden, daß durch den Verstoß gegen Locarno eine der Grundlagen, auf denen das neue Europa aufgebaut werden sollte, ins Wanken geraten ist. Das ist ganz besonders bedenklich in einer Zeit, die in ganz Europa neue Konflikte aufweist. Zwar liegt noch immer ein Schleier über den kolonialpolitischen Plänen Mussolinis, daß er aber die Mittelmeeremächte beunruhigt hat, ist nicht zu verkennen. Es hat schon etwas zu bedeuten, wenn sich Poincaré mit scharfen Worten gegen Italien

findet zwischen der französischen Regierung und den Staaten der Kleinen Entente ein lebhafter Depeschenaustausch über eine gemeinsame Demarche in Berlin statt. An dieser Demarche wird sich auch England beteiligen. Die deutsche Regierung soll aufgefordert werden, den interessierten Staaten genau das Verhältnis Deutschlands zu Rußland darzulegen, widrigenfalls Deutschland nicht in den Völkerbund aufgenommen wird.

England und der Marineminister Delaguerre im Senat eine seiner früheren Versicherungen unterstreichend erklärt, das Meer habe keine Grenzen; jedes Volk habe ein Recht, das Meer zu benutzen; auf dieses Recht verzichte, heiße Niedergang. Niemals könne das Meer eine nationale Domäne werden, sondern es müsse immer international bleiben, denn der Ozean gehöre jedermann. Allerdings hat sich Verlaun und Wunsch, Polen in den Völkerbund aufgenommen zu sehen, aufgenommen hat, von der Locarno-Politik abgewichen und schließlich zum Urheber des Genfer Mißerfolges geworden ist. In den Zeiten, als ihn der Rausch von Locarno beherrschte, würde er niemals mit Haarpalsterer unterschieden haben zwischen Benes für guten Willen und ausreichender Gewähr für die Erfüllung von Verpflichtungen einerseits und Garantie für eine ehrliche Absicht zur Erfüllung von Verpflichtungen. Die Unterhaus-Erklärungen Chamberlains über die Fortdauer der Rhein-Besetzung sind nämlich der beste Beweis einer gewissen englischen Verstinmung gegenüber Deutschland. Noch viel weniger hätte er behauptet, daß auf die 1919 von Wilson, Clemenceau und Lloyd George unterzeichnete Erklärung hinsichtlich einer Herabsetzung der Besatzungszeit sich zu berufen der deutschen Reichsregierung ein Recht zustehe. Solche Versicherungen verstoßen ganz entschieden gegen die Zusagen von Locarno, denen viel eher die Neuklerung des liberalen Partei angehörnden Beneswort entspricht, es sei für einen Staat unmöglich, vollberechtigtes Mitglied des Völkerbundes zu sein, während ein Teil seines Landes durch Truppen anderer Völkerbundsmitglieder besetzt bleibt. Diese Bemerkung trifft den Nagel auf den Kopf. Chamberlain weiß auch sehr wohl, daß die deutsche Regie-

Stresemann über den deutsch-russischen Vertrag.

Berlin, 28. April. Der Außenminister Dr. Stresemann gab den Vertretern der amerikanischen Presse eine längere Erklärung über die Bedeutung des deutsch-russischen Vertrages ab. In dieser Erklärung wird betont, daß die deutsche Regierung loyal vorgegangen sei und daß durch den Abschluß dieses Vertrages keine Spalte gegen den Locarno-Vertrag gerichtet sei. Der Vertrag sei eine feste Stütze des Friedens. Insbesondere Polen habe keinen Anlaß dazu, sich durch den Vertrag gefährdet zu sehen, da die Brücke Berlin-Moskau vor allem zur Sicherheit des Weltfriedens wie auch zur Sicherheit Polens diene, das heute an der Grenze Rußlands Wache halten müsse.

Beratung der Opposition.

Beograd, 27. April. Heute traten die Chefs der Oppositionsparteien nach ihrer Rückkehr von den in verschiedenen Gebieten des Staates abgehaltenen Versammlungen zu einer Konferenz zusammen und stellten nach einem Meinungsaustausch über die Lage fest, daß sich die innere Lage nach den am 22. und 25. d. M. abgehaltenen Sitzungen der kroatischen Bauern- und der radikalen Partei nicht im geringsten geändert hätte. Diese Parteien hätten innere Parteifragen besprochen, während die Hauptprobleme, die heute das ganze Land interessierten, in den Hintergrund gedrängt seien: diese Probleme seien der Kampf gegen die Korruption und Maßnahmen zur Wiederrichtung der Wirtschaftskrise. Die Chefs der oppositionellen Parteien stellen fest, daß die heutige Krise nur in einer neuen Lage zu überwinden sei, die Bürgschaften für Ordnung in der inneren Verwaltung, für den Kampf gegen die Korruption und die Beseitigung der wirtschaftlichen Krise böten.

Börsenberichte.

Zürich (Albala), 28. April. (Schlußkurse). Beograd 9.11 1/2, Paris 17.16, London 25.155, New York 517.25, Mailand 20.77, Berlin 123.125, Madrid 74.975, Brüssel 18.525, Amsterdam 207.95, Prag 15.335, Wien 73, Budapest 0.0072425, Budaress 200.25, Sofia 3.71, Athen 6.39.

Zagreb (Albala), 28. April. Devisen: Paris 189—191, London 275.91—277.11, New York 56.62—56.92, Wien 8.0074 bis 8.0474, Prag 168.078—169.078, Berlin 1351.50—355.50, Mailand 227.46 bis 2228.66, Zürich 1095.625—1099.625.

England und Italien, die sich auch mit Frankreich verständigen würden, vergewaltigt werden. Was es damit auf sich hat, ist noch nicht zu erkennen. Um wichtige Dinge scheitert es sich in der Tat zu handeln, da der englische Unterstaatssekretär des Aeußeren Delaguerre in Rom verhandelt. Mit diesen Tatsachen werden auch andere Vorgänge, so der italienisch-türkische Gegensatz, in Zusammenhang gebracht, wobei an Italiens Absichten auf Kleinasien gedacht wird. Militärische Maßnahmen in der Türkei in der Gegend von Konstantinopel zeugen von gewissen Besorgnissen, die dort gehegt werden. Also Depression in Ost-, Mittel- und Südeuropa. Für die Steuerleute, die ihre Staatschiffe in ruhigem Gang weiter bringen wollen, werden dadurch große Sorgen bedingt. Aber bei der Verbundenheit der Völkerinteressen hat keiner von ihnen ein Interesse daran, daß das andere Schiff scheitert.

Das neue Waschmittel für die vielbeschäftigte Frau!

„RADION“ WASCHT ALLEIN.

Durch einfaches Kochen mit „Radion“ wird die Wäsche in kürzester Zeit rein und schneeweiß, ohne angegriffen zu werden. Davon wollte sich jede Hausfrau durch Besuch der Waschproben selbst überzeugen. Diese finden statt:

Am 29. April im Gasthause des Herrn Starman-Meljska cesta Nr. 33. Am 30. April im Restaurant „Halbwild“, Jurčičeva ulica 7 um 3 Uhr Nachmittag. 4150

Politische Notizen.

— Die Mobilisierung in der Türkei. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die Türkei fortfährt, Truppentransporte nach Smyrna und Adana zu dirigieren. Auch große Mengen von Munition und schwere Artillerie werden in diese beiden Ort gebracht.

— Der erste katholische Sultan. Zum Sultan von Maribor, Dar-es-Salaam, ist vor kurzem der Katholik Joaхим gewählt worden. Das ist der erste Fall, daß ein Katholik die Würde eines Sultans bekleidet. Der neue Sultan, ein frommer Mann, macht nach seiner Bestätigung durch die englische Regierung zu allererst einen Besuch bei dem heiligsten Sakrament der Kirche und sprach dann bei den Missionären, schweizerischen Kapuzinern, vor.

Vom Tage.

1. Ein schönes Geschenk für den König. Anlässlich des letzten Aufenthaltes S. M. des Königs in der Bucht von Kotor (Cattaro) wurde diesem vom dortigen Großgrundbesitzer Jovo S i m r a f das Gut „Lalovina“ zum Geschenk dargebracht.

1. Todesfall. In Lubljana verchied am Montag Herr Oberfinanzrat Dr. Franz D o r č i č, ein anerkannter Fachmann und eine auch in sonstiger Hinsicht gern gesehene Persönlichkeit.

1. Die Strafrechtsreform. Bei g r a d, 27. April. Heute vormittags fand unter dem Vorsitz Lazar M a r k o v i č die erste Sitzung der Kommission des gesetzgebenden Ausschusses für den Entwurf des neuen Strafgesetzes statt. Justizminister G j u r i č i č schilderte die seit 1918 durchgeführten Arbeiten zur Schaffung eines modernen Strafgesetzbuches. Dann sprach der Präsident des Kassationsgerichtshofes S u b o t i č, der als Regierungsvertreter der Sitzung beauftragt war. Die nächste Sitzung findet am 5. Mai statt.

1. Die Freiwillige Feuerwehr von Maclovci veranlaßt Sonntag den 2. Mai eine Feier zum 1300. Jahrestage der Krönung des ersten slowenischen Königs S a m o. Diese Feier wird mit einem Feuerwehreffeste mit einem reichhaltigen Programm verbunden sein. Die Besucher der benachbarten Orte genießen auf der Strecke Ormoz—Hodok eine 50prozentige Fahrpreismäßigung.

1. Feststellung des Scharlachreggers. Paris, 27. April. In der gestrigen Sitzung der Akademie der Wissenschaften hat Professor Durand vom Pasteur-Institut in Tunis mitgeteilt, daß es ihm auf Grund von Experimenten gelungen sei, einwandfrei festzustellen, daß der Erreger des Scharlachs ein Streptokokkus sei. Es ist dem Gelehrten gelungen, durch Impfung mit den von ihm gezüchteten Streptokokkus die Scharlachkrankheit zu übertragen.

1. Christoph Columbus — ein Heiliger? Aus Mexiko kommt wieder die erstaunliche Nachricht, daß man in diesem Lande um die Heiligsprechung von Christoph Columbus nachgedacht habe. Die Bitte soll allenthalben in Südamerika bei dem mächtigen Stand der Columbusritter und besonders auch in dem katholischen Spanien Anklang gefunden haben.

1. Ein Ferkel mit fünf Ohren. Dem Besitzer Wutte in Dollach bei Moxbach in Kärnten wurde bei einem Wurf eines Schweines die seltsame Überraschung zuteil, unter den Ferkeln eines mit fünf Ohren zu entdecken.

1. Der vergessene Selbstmord. Am Platenke, unweit Berlin, spielte sich ein merkwürdiger Vorgang ab. Anwohner des Sees beobachteten einen Gendarmen, daß am Seeufer ein Mann und eine Frau böslich nach Länge auführten. Tatsächlich fand der Gendarm eine 35jährige Frau und einen 33jäh-

rigen Mann, einen Konditor, vor, die ihre Kleider in den See geworfen hatten und in betrunkenem Zustande Rasttänze auführten. Die beiden hatten ursprünglich die Absicht gemeinsam zu sterben, da das Liebesverhältnis, das sie unterhielten, aussichtslos war. Um sich Mut zu machen, hatten sie einige Flaschen Kognak getrunken und hatten dann in ihrem Rausch auf die Ausführung ihrer Selbstmordabsichten vergessen.

1. Operette oder Revue? Auf diese aktuelle Rundfrage der illustrierten Wiener Wochenschrift „Die Bühne“ antworten im 75. Heft dieser Zeitschrift Julius Bittner, Franz Blei, Karl Farkas, Emmerich Kallman, Erich Wolfgang Korngold, Anton Kuh, Franz Lehár, Hans Liebstöckl, Paul Stefan. — Fred Heller erzählt von den Dingen, die der Zuschauer der Revue nicht sieht. Charlotte Ander plaudert von ihrem Debüt in der Revue. Der aktuelle Theaterkritiker dieses Heftes bringt Notizen von Hubert Marischka über den klmenden Girardi, einen Aufsatz von Siegfried Geiger über den Schauspieler Gustav Waldau, Glossen von Hans Liebstöckl über „Kassiker im modernen Gewand“.

Anton schreibt eine aktuelle Plauderei über Hungerkünstler, E. W. Gsch über Morphium, das Gift der Schauspieler und Frauen, Margit Bezgi erzählt von einer Afrika-reise Fallenbergers, Vilh Berenhi berichtet über eine neue kosmetische Methode, die darin besteht, daß sich die Dame bügeln läßt. Der literarisch-kritische Teil bringt die Fortsetzung des Romans „Prinzessin Maud“ von Maurice Delobra, eine Novelle von Claude Farrère, eine Erzählung von E. W. Gsch. Die „Blüte des Humors“, die Film-, Mode- und Sportberichte, die reiche Rätselerubrik, der graphologische Briefkasten vervollständigen den Inhalt dieses 64 Seiten starken Heftes, das mit mehr als 130 Bildern ausgestattet ist. Die „Bühne“ kostet monatlich (4 Hefte) 50 Dinar und ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Zeitungsvertriebsstellen oder direkt bei der Verwaltung, Wien 1., Wipplingerstraße 32.

1. Menschenopfer in Honolulu. Wie die Londoner Blätter aus Honolulu melden, bemüht sich die amerikanische Regierung, dem alten Brauche der Menschenopfer, dem die Inselaner bei Vulkanausbrüchen noch immer huldigen, um, wie sie erklären, die Gott-

heit des Berges zu befähigen, zu steuern. Anlässlich des Ausbruches des Vulkans Loa wurden abermals Menschenopfer gebracht, ohne daß es den Behörden gelang, die Ungläublichen aus der Macht der Zauberer und Priester zu befreien.

1. Schlangeneinfaltung auf der Insel Mail. Auf der Malakalinsel zahlen die Behörden für jeden eingelieferten Schlangenkopf eine Prämie. Seit einigen Monaten stellte man ein starkes Ansteigen der Schlangerente fest. Die Zahl der Köpfe verdoppelte sich von Monat zu Monat. Man ging der Sache nach, und entdeckte eine ganze Menge von „Schlangenfarmen“, wo giftige Schlangen gezüchtet wurden. Sobald die Reptilien „volljährig“ wurden, wurden sie geköpft und die Prämien einliefert.

1. Ein Reklametrüß. Die italienische Schauspielerin Lina Muratti ist Samstag aus ihrem Hotel in Rom spurlos verschwunden. Die Mitglieder ihrer Truppe erwarteten vergeblich ihre Rückkehr. Schauspieler und Polizei suchten sie unter den schlimmsten Vermutungen in der Umgebung von Rom ohne Erfolg. Heute abends berichteten die Blätter, daß Lina Muratti wohlbehalten in Triest eingetroffen sei. Die Presse weiß die Gründe ihrer Flucht nicht anzugeben, da das von ihr geleitete Unternehmen seinen Zahlungen bisher pünktlich nachgekommen ist, und vermutet einen Reklametrüß.

1. Die verlorene Stadt Opis wiedergefunden. Eine Forschungs Expedition des amerikanischen Field-Museums, die unter Mitarbeit von Oxford Gelehrten Untersuchungen in Mesopotamien angestellt hat, glaubt, die verlorene Stadt Opis wiedergefunden zu haben. Von dieser Stadt berichten schon die griechischen Geographen, daß sie in der Wüste untergegangen sei und niemand mehr ihre Spur kenne. Nach dem Bericht des Expeditionsteilers, Prof. Langdon, wurden bei den Nachforschungen in der Ebene von Shinar, die mit dem biblischen Bericht über den Turmbau zu Babel erwähnt wird, Ueberreste von drei alten sumerischen Städten gefunden; Töpfereien und Inschriften sollen den Beweis liefern, daß eine dieser Städte identisch ist mit dem sagenhaften Opis, das seine Blütezeit vor etwa 5000 bis 6000 Jahren hatte.

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 28. April.

Ergebnisse der zweiten pädagogischen Woche. Das vorwöchentliche Alter.

(Herr Prof. Dr. Dvornik.)

Die dem Säuglingsalter folgenden drei Jahre (2. bis 4.) sind durch das V r e i t e n w a c h s t u m gekennzeichnet; die Länge nimmt hier verhältnismäßig wenig zu. Umgekehrt ist es in den nachfolgenden drei Jahren (5. bis 7.); darum tritt hier eine gewisse M a g e r k e i t auf. In diesem Alter ist das Kind noch ganz mit der Umwelt verschnitten; es erlebt noch nicht seine Person, es ist ein Teil von der Welt und die Gegenstände sind Teile von ihm. Bei jedem Wort stellt es sich stets etwas Bestimmtes, Individuelles vor (so z. B. bei „Hund“ nicht die abstrakte G a t t u n g „Hund“, sondern einen b e s t i m m t e n Hund).

Das Kind bringt eine Menge von T r i e b e n mit auf die Welt: Nahrungstrieb, Bewegungstrieb, Spieltrieb, Sprechttrieb, Erkenntnis- oder Lerntrieb usw., die alle zu ihrer Zeit zur Tätigkeit gelangen und sich a u s w i r k e n m ü s s e n. Das Kind ist in den ersten Jahren ein ausgesprochener Egoist; das ist leicht erklärlich, ist doch sein Fortschritt in der Entwicklung hier am größten: es erlernt eine Sprache, hat sich seine Sinne ausgebildet, hat die Welt in ihren Hauptzügen erkannt; zu dem Zweck muß es ganz auf die eigene Person konzentriert sein. Anfangs folgt das Kind blind seinen Trieben; es denkt über seine Handlungsweise gar nicht nach; im 2. Jahr fängt es an, die Handlung zu beurteilen und ihren Wert zu erleben; da wird der Sinn für „Schön“ und „gut“ (im ethischen Sinne) wach. Für die Erziehung ist das von großer Wichtigkeit. Es ist bezeichnend, daß gerade in diese Periode (um 3. Jahr) das sogenannte „erste

„Tropf Stadium“ fällt; das Kind ist sich da eben seines eigenen Willens bewußt geworden und will diese Funktion nun ein wenig üben. Es ist ja überhaupt im Leben seiner neu entdeckten Fähigkeiten unermüdlich. Es ist wundervoll, wie die Natur für den richtigen Gang der Entwicklung vorsorgt: für die körperliche Entwicklung hat sie den E n g e r g e s c h a f f e n, der immer nach der passenden Nahrung verlangt für die geistige Entwicklung schuf sie das I n t e r e s s e, das stets sicher kundtut, welcher Art Bedürfnisse jeweils im geistigen Wachstum herrschen. Denn auch die geistige Entwicklung widet sich nach bestimmten Gesetzen ab, die wir gar nicht umstoßen können, höchstens ein wenig fördern oder hindern. Das Interesse tut sich hauptsächlich durch Fragen kund. Diese gewähren einen tiefen Einblick in die kindliche Seele und geben uns wertvolle Anhaltspunkte für die Forschung.

Wir unterscheiden zwei Frageperioden: die erste fällt in das 2. Lebensjahr und ist durch die Frage „Wie heißt das?“ gekennzeichnet, und zwar fragt das Kind zuerst nach Namen von Gegenständen, dann informiert es sich auch über Tätigkeiten und schließlich auch über Eigenschaften; wir schließen daraus, daß hier das Kind soeben die Erfahrung macht, daß jeder Gegenstand seinen Namen hat, und auch jede Tätigkeit und jede Eigenschaft. Gegen Ende des 4. Lebensjahres setzt die 2. Frageperiode ein; die Fragen lauten nun: „Wann“, „Warum“, „Woher“. Das Kind beginnt also schon in die dinglichen und gedanklichen Zusammenhänge einzudringen; freilich ist es dabei nicht allzu sachlich; es erlebt ja sein Märchenalter.

(Fortsetzung folgt.)

Kaufet Lose der Armenheim-Lotterie! Preis 50 Dinar.

Karl Wolf †

Der unerbittliche Todesengel hat sich wieder einmal aus der Mitte unserer tätigen und schaffenden Stadt ein Opfer geholt. Mag. pharm. Apotheker W o l f, der noch vor wenigen Wochen mit kundiger Hand und gewissenhafter Genauigkeit Medikamente zur Heilung von Kranken verarbeitet, ist nicht mehr. Der ärztlichen Kunst ist es diesmal nicht gelungen, das richtige Medikament zu finden, um diesem lebensfrohen, geselligen und scheinbar unermüdlichen Manne das Leben zu erhalten.

W o l f litt an Schwindelanfällen, infolge Blutandrang zum Kopfe. Die Kur, der er sich unterzogen, brachte nicht den erwünschten Erfolg. Sein Zustand verschlechterte sich und schließlich erlag er im Sanatorium Wiesler in Graz einer G e h i r n h a u t z ü n d u n g.

Der Verbliebene war infolge seines Auftretens und ganzen Wesens im bürgerlichen und geselligen Leben Maribors eine sehr angesehene und markante Persönlichkeit. In der Vorkriegszeit bekleidete er auch mehrere öffentliche Funktionen. Er war mehrere Jahre hindurch Obmann des Handelskammer und Aufsichtsrat der städtischen Sparkasse. Er war gebürtiger Oesterreicher. Nach dem Umsturz optierte er für Jugoslawien. Er führte ein schönes und musterhaftes Familienleben und hinterläßt nebst der Witwe drei erwachsene Söhne. In Bekannten- und Freundeskreisen war der Verbliebene eine sehr beliebte Erscheinung; sein Hinscheiden wird dort als sehr empfindliche Lücke fühlbar werden. Ihm seinem Andenken und Friede einer Asche!

m. Aus dem Staatsdienste. Herr Inspektor Ante M u z i č wurde zum Forstwart und Bezirksforstreferent bei der hiesigen Bezirksforstverwaltung ernannt.

m. Studienreise der Absolventen der Handelsschule in Maribor. Die Absolventen der hiesigen zweiklassigen Handelsschule unternahmen nach Schluß einer Studienreise nach Oesterreich, wo sie sich u. a. die Werke in Kapfenberg, das Gewerbemuseum in Wien und andere Fabrikunternehmen anschauen wollten.

m. Maianacht in der Domkirche. Die Maianacht in der Domkirche wird täglich im Monate Mai abgehalten, und zwar findet um 6 Uhr früh die feierliche hl. Messe und die Litanei, am Abend um 7 1/2 Uhr die Litanei und um 10 Uhr die Predigt statt. Bei den Feierlichkeiten wirkt der verstärkte Kirchenchor mit.

m. Orchesterkonzert. Beim Orchesterkonzert der „Mašina Matice“ F r e i t a g, den 7. Mai kommen folgende Kompositionen zur Ausführung: D i e r e, der Wasser-mann; B e r n a r d, Elegie; M e n d e l s o h n, Violinkonzert; S a i n t - S a e n s, Rondo capriccioso und D o r f a t, Mittags-heze. Die Violinsoli spielt Frau B r a n d l.

m. Journalistenklub in Maribor. Morgen D o n n e r s t a g um 17 Uhr findet in der „Velika kavarna“ eine wichtige Klub-sitzung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht über den Verlauf der Generalversammlung in Lubljana; 2. Vorbereitung zur Generalversammlung in Lubljana, die in den nächsten Tagen fortgesetzt wird, und 3. Besprechung der Exkursion nach Ptuj.

m. Die Bezirksvertretung in Maribor baut gegenwärtig eine neue Straße Sv. Miklavž—Borhove, die in kurzer Zeit fertiggestellt sein wird. Bei Hode wurde bereits eine neue Brücke von 6 Meter Länge und 2 Meter Breite an dieser Straße errichtet.

m. Aus unserer Handelswelt. In Melle wird in kürzester Zeit die Eröffnung einer neuen großen W e b e r e i erwartet. — In der Ruska cesta wird ein großes modernes K o n f e k t i o n s g e s c h ä f t eröffnet werden.

m. Ausstellung von Lehrungsarbeiten. Am 13. Mai wird im Turnsaale der hiesigen Knabenbürgerschule eine Ausstellung von Lehrungsarbeiten für die Stadt Maribor eröffnet. Einen Tag vor der Eröffnung der Ausstellung werden die einzelnen Arbeiten von einer besonderen Kommission begutachtet und mit Preisen ausgezeichnet.

Slavener Anzeiger.

Verschiedenes

Beischaum „Stajerka Met“, Klobni dom. Erstklassige Weine, kost, erniedrigte Preise, unterirdische Kellerei. 3838

Schweinefette

heimische, gar, reine, Speck, gefalzen und geräuchert, Salami, erstklassige Marke, Rile, diverse Sorten Konserven, Fleisch, Obst- und Gemüse, kauft man am besten bei der ersten Spezial-Großhandlung

Julio Schmidlin u. Co., Jagreb, Preradovičeva ul. 24. — Verlanger Preiskisten! 3838

Schöne Firmungsbilder, niedrige Preise! Photo-Werkstatt Japeli, Aleksandrova cesta 24, Ljovčič dom.

Darlehen gesucht für ein unbefest. Geschäftshaus in Slovenerien gegen Pfandabgabe auf d. 1. Sek. Din. 400—500.000. Zuschriften unter „Geschäftshaus“ an die Verw. 4116

Gute bürgerl. Kost wird von einem besseren Beamten ab 1. Okt. 15. Mai l. J. gesucht. Zuschriften erbeten unter „Gerichtshofnabe“ an die Verw. 4209

Gartengras (englisches Rasengras), prima Qualität, frisch angekommen. — Garantiert keimfähig! — „Bel“ Diamonja in drugovi družba a. o. d. Maribor. 4212

Klavierunterricht wird Anfangs von billigem Preis erteilt. Novoselova ul. 72, Solar. 4211

Realitäten

Haus mit Lokal oder Gasthaus zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Amerika“ an die Verw. 4202

Größere Gärtnerei in Klagenfurt, auch für anderes Geschäft geeignet, umständehalber veräußert. Zuschriften unter „Gärtnerei 276“ an Anzeigentaver, Klagenfurt, Burg. 4198

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silber und falsche Gebisse. M. Jager, Juwelier, Maribor. 3868

Registriertafel zu kaufen gesucht. Anträge: Kavarna Europa, Ptuj 4171

Goldkette, altösterreichische, kauft und zahle für 10 K. 100 Din., für 20 K. 200 Din. — Mengen besser. Postfach 6, Prevalje. 4221

Zu verkaufen

Neu, Portalis, Mosler 1. K., abzugeben. Gradišica Javre bei Ptuj. 4190

Besserer Reichenbestattungswagen schön schwarz lackiert, ohne Glas, gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen. Geht. Angebote erbeten an Frau Kaiser, Dravograd. 4181

Monatlicher Grabschnitt wird kostenlos vergeben. Villa Ella, Turnirjeva 9. Anfragen von 12 bis 1 Uhr. 4187

Eleganter Wagen, halbgelb, für 2 Pferde, Grager Fabrikat, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Anfr. unter „Elegant“ an die Verw. 4185

2 Waggon Start Eisen, Bretter und Pfosten, verschiedene Dimensionen, sehr billig abzugeben bei M. Schlegler, Spekteur, Cankar. 4201

Eisengerätemaschine, neu repariert (Langschiff), billig zu verkaufen. Teslova ul. 5, Kolonie. 4213

Kinderklappwagen (Brennabor), fast neu, und Verschiebes zu verkaufen. Jolotar, Aleksandrova cesta 80. 4208

Fahrrad, gut erhalten, Din. 600, wird verkauft i. Spezialgeschäft: Albin Rojer, Ede Državna u. Tržaška cesta. 4204

Zu vermieten

Zweizimmer. Freiwohnungen, leere Zimmer mit Küchenbenützung, größeres Geschäftslokal b. „Marstan“, Rotovski trg. 4208

Möbl. separ. Zimmer zu vermieten. Wildenrainerjeva ul. 8/1 Tür 7. 4173

Möbl. Zimmer mit elektr. Licht und separ. Eingang ab 1. Mai zu vermieten. Slomškov trg 3, Part. links. 4197

Schön möbl. Zimmer, separiert, ab 1. Mai zu vermieten. Tattenbachova ul. 18/2, Tür 11. 4195

Schönes, sehr reines, möbliertes Zimmer im Stadtzentrum, elektrisches Licht, sonnig, zu vermieten. Anfr. Verw. 4217

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Naglavova ul. 13. 4214

Rein möbliertes Zimmer in Melle ab 1. Mai zu vermieten. Anfr. Verw. 4210

Zimmer mit 2 Betten ab 1. Mai zu vermieten. Sodna ulica 26, Part., Tür 2. 4224

Möbl. Zimmer wird an 1 oder 2 Fräulein vermietet. Abr. W. 4199

Ein schönes Zimmer gegenüber dem Hauptbahnhof, Süseite, ist mit 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermieten. Abr. W. 4205

Einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu vergeben. Grajska ulica 2/2. 4220

Schönes möbl. Zimmer mit elektrischer Beleuchtung an feinen Herrn oder Fräulein abzugeben. Rastjanerjeva ul. 17. 4200

Zu mieten gesucht

Suche leeres Zimmer mit separ. Eingang, wenn möglich mit Küchenbenützung, Mitte d. Stadt. Divjal, Glavni trg 17. 4186

Stellengesuche

Kinderloses Ehepaar, der Mann Chauffeur, sucht Hausmeisterstelle. Volkmarjeva ul. 6. 4170

Mann mit verschiedenen Fachkenntnissen sucht Stelle als Aufsichtsrat, Plakmeister oder Magaziniere. Geht. Zuschriften unter „Strebsam 30“ an die Verwaltung. 4198

Als Gutsverwalter oder Schaffer sucht ein in der Landwirtschaft, Gartenbau und Viehzucht sehr tüchtiger Mann Stellung. — Zuschriften übermitteln aus Gefälligkeit Frau Ferl, Maribor, Trg svobode 1. 4194

Fleißige Köchin, die auch alle Hausarbeiten verrichtet, sucht Stelle bei kleiner Familie. Zuschriften an die Verwaltg. unter „100“. 4190

Offene Stellen

Suche eine Bedienerin für den ganzen Tag. Vorstellungszeit v. 10—12 Uhr. Abr. Verw. 4192

Gausbursche, ehrlich und anständig, wird aufgenommen. Konditorei Wistan, Aleksandrova c. 40. 4191

Deutsches Kinderfräulein wird a. zwei Mädchen im Alter von 4 und 5 Jahren gesucht. Offerte m. Photographie sind zu richten unter „Kinderliebend“ an die Verw. 4143

Lehrjunge aus gutem Hause, solwentlich-deutsch, wird in der Büromaschinenwerkstätte Joan Segat, Maribor, aufgenommen. 4099

Besseres Pflegekind wird aufgenommen. Anfr. in der Verw. 4186

Anfängerin, Expedientin, wird in einer Weberei in Maribor p. sofort gesucht. Solche mit Bürger- und Handelsschule bevorzugt. Anfr. Verw. 4215

Gefunden - Verloren

Ferrenuhr-Sportkette (Tula) verloren. Der ehrliche Finder möge selbe Minika ul. 23 abgeben. 4189

Welt-Panorama

Slovenska ulica 15

MÜNCHEN

50 herrliche Bilder

Prachtvolle Aufnahmen! Hochinteressant! 247

Geöffnet von 8—20 Uhr auch an Sonntagen.

BUROPRAKTIKANTIN gesucht.

Anträge an Fabrik Reich, Maribor, Melle, Trstenjakova ulica. 4106

Näherinnen

Herrschaftskücher

mit nur prima Zeugnissen wird aufgenommen bei

Fa. Scherbaum

2222222222

und Heimarbeiterinnen für Anfertigung von Militärwäsche werden für dauernd aufgenommen bei der Firma Durjava, Maribor, Gregorčičeva ulica Nr. 24. 4016

Müllereimaschinen zu verkaufen.

1 Druckschlauchfilter Nr. 11 mit 196 Schläuche, Fabrikat Seck. — 3 Trieure Nr. 3 mit Riemenantrieb. — 3 Trieure Nr. 5 mit Zahnradantrieb. — 1 Ventilator Nr. 3. — 1 Ben-Kuplung komplett, mit Riemenscheibe Leeraufbüchse mit Kugelaufingen. Riemenscheibe hat 1380 mm. Durchmesser ist 360 mm breit. Ueberträgt 200 HP bei 180 Umdrehungen. Die Maschinen sind im Betriebe zu besichtigen

Čakovec, paromlin i munjara d. d. Čakovec, Medjimurje. 4222

BILLIGSTER EINKAUF

In Herren- und Knabenanzügen, Wäsche jeder Art, Herren-, Damen- und Kinderschuh, Gamaschen, Sandalen, Hüten, Kappen, Regenmänteln, Schirmen, Spazierstöcken, Wetterkränzen, Strümpfen, Socken, Reisekörben, Rucksäcken, Seilerhosen usw. Größte Auswahl! 4183

ANTON TKALEC

Maribor, Glavni trg 4

Suche nettes Stubenmädchen

Frau Grete Loeb, Textilfabrik, Melle. 4144

GROSSE OKASSION!

Billigere Preise, als bei

Ausverkauf

im Manufakturwarengeschäfte

4184

TRPIN, MARIBOR, GLAVNI TRG 17.

Bei sofortiger Zahlung werden bei Männer-, Frauen- und Kinderstoffen bis zu 10 Prozent Nachlaß gewährt.

Freiwohnung

1—2 Zimmer und Küche, wird von besserem, kinderlosem Ehepaar in Maribor

Anträge unter „Solid 135“ an die Verw. d. Blattes.

1/4 kg Schokolade nur Din 11—

In der Filiale

4104

JULIO MEINL, MARIBOR

Gospeska ulica 7.

Allen in Geldnöten sich befindenden, Stellungslosen od. unzufriedenen Personen bietet sofortige Selbsthilfe.

Adressen mit Berufsangabe an die Verwaltung des Blattes unter „Selbsthilfe“ zu senden. 4218

Gasthaus mit Garten

im Stadtzentrum wird einem in Maribor gut bekannten, kinderlosen Ehepaar auf Rechnung gegeben. Gefällige Anträge unter „Kaution 500“ an die Verw. 4188

G. M. D. 173/26. 4219

Versteigerungs-Edikt.

Am 1. Mai 1926 um 13 Uhr werden in der Klavniška ulica 14 nach öffentlicher Vizitation folgende Gegenstände verkauft: Verschiedene Möbel, Kleider und andere Gebrauchsgegenstände.

Die Versteigerung findet erst eine halbe Stunde nach dem oben angegebenen Zeitpunkt statt. Unterbreifen können die Gegenstände besichtigt werden. Bezirksgericht in Maribor.

Suche

solides, intelligentes, deutsches Fräulein mit perfekt serbischen Sprachkenntnissen zu meinem 10jährigen Mädchen. Die Französisch können, werden bevorzugt. — Offerte mit Jahreszeugnissen an Elise Müller, Subotica, Bene Sudarevičeva ulica 4. 4158

Leeres großes Zimmer

sowie großer Keller sofort zu vermieten. Dortselbst billiger Mittag- und Abendtisch! Jeden Samstag und Sonntag Konzert!

4165 Gostilna, Vojašnika ulica 10.

Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben ihres geliebten, unvergesslichen Bruders, Schwagers, Onkels und Großonkels, des Herrn

Stefan Rupp

Haus- und Realitätenbesitzer

welcher Dienstag den 27. April um 13 Uhr, versehen mit der letzten Willen

Die einseitige Hälfte des leeren Verbleibenden wird Donnerstag den 29. April um 16 (4) Uhr im Trauerhause feierlich eingeeignet und sodann auf dem Ortsfriedhofe zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Die heilige Seelenmesse wird Freitag den 30. April um 7 Uhr in der Stadtpfarrkirche in Slovenska Bistrica gelesen werden.

Slovenska Bistrica, den 27. April 1926.

Die Hinterbliebenen.